

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Sitz und Druckerei:
1885 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Kanadier.

18. Jahrgang

12 Seiten

Aus dem kanadischen Parlament

Jimmer noch Budget-Debatte — Aber keine Sensation.

Ottawa. — Der Redeteer im Lager der konservativen Opposition antritt immer, weil sich darüber nur ein Wimpernschlag weiter. Im Mittelpunkt steht immer noch die Stellungnahme zum Finanzbericht und Vorab-Abstimmung der Regierung. Darüber wird ein Tag nach dem anderen debattiert, ohne daß irgendeine große „Sensation“ zum Vorschein kommt. Die Kanadier nehmen die Diskussionen ihrer Parlamentarier, auf Deutsch-Volksvertreter mit dem von ihnen möglichen Gleichmut hin. Wohl die wenigsten unter ihnen darüber auch nur eine oberflächliche Bedeutung zu schenken. Sie verblumen, daß man von ihnen verblumen wird, wenn darüber eingetreten ist, ob man nicht die Regierung der Abgeordneten nicht ändern, wenn sie irgendeinen Progräften in der Weise mit der Regierung geben, aber noch nicht ganz sicher sein soll.

Das einzige Vermüntige, was man bisher aus dem Hohen Hause erhalten hat, ist, daß man in gewissen Tagen darüber eingetreten ist, ob man nicht die Regierung der Abgeordneten nicht ändern, wenn sie irgendeinen Progräften in der Weise mit der Regierung geben, aber noch nicht ganz sicher sein soll.

Das einzige Vermüntige, was man bisher aus dem Hohen Hause erhalten hat, ist, daß man in gewissen Tagen darüber eingetreten ist, ob man nicht die Regierung der Abgeordneten nicht ändern, wenn sie irgendeinen Progräften in der Weise mit der Regierung geben, aber noch nicht ganz sicher sein soll.

Um die Regulierung des St. Lorenz-Stromes

Canadian-Americanische Verständigung.

Ottawa. — In Washington zufürchten. Bericht erlassen sollte. Die Veröffentlichung der diplomatischen Korrespondenz in den Angaben leicht erheben, daß ein Kommissar abgesetzt wurde, welche der mit der Anlage der Betriebsleitung der St. Lawrence Ströms zu betreuende gemeinsame Agentur stimmt, und dieser Straße ergeben würde, bei Abstimmung „dieser“ Betriebsleitung, die freitragt war, warum nicht als einjährige Unterhandlungen im Gange, nachdem der erste Entwurf dieser von den Agenturen im Juni 1924 fertiggestellten Antrittungen sonst durchgängig gutgeschrieben worden war. Die Antrittung an welcher die Washington Regierung aufnahm, war die, daß die Kommission auch über Abteilung von 5000 bis 10.000 Kubikfuß Wasser in der Seefahrt aus dem Michigan See, bei Chicago nach dem St. Lawrence, um dem Strom größere Wasserkraft zu gewähren.

Weitere Bierläden in Saskatchewan

Frisch von einem Monat für Petitionen.

Dr. W. B. Amos der Vorsitzende des Sastadion Board, bat am Samstag die Ankündigungen erlassen, nach der die Bierläden für Bierverkauf unter dem neuen System nach Ablauf eines Monats errichtet werden sollen. Innerhalb dieser Zeit können von den Prohibition Petitionen gegen die Errichtung von Bierläden eingebracht werden. Eine solche Petition muß über von mindestens 15 Prozent der ländlichen Municipalitäten des betreffenden Distrikts unterschrieben sein. Wegen sein Einverständnis, so wird der Laden in dem Distrikt eröffnen. Wegen einer Petition mit der nötigen Zahl der Unterschriften zu Stande kommt, müssen die Wahlberechtigten durch Abstimmung über die Frage entscheiden.

Folgende Distrikte sind für die neuen Bierläden in Aussicht genommen:

Distrikt Elie, bestehend aus dem ländlichen Municipalitäten 403, 404 und 405.

Sir Augustus Nanton gestorben.

Toronto. — Nach einer mehrmonatlichen Erkrankung in einer der führenden Finanzmänner, Canadas, Sir Augustus Nanton, Präsident der Dominion Bank of Canada, gestorben.

Er war lange Jahre eine hervorragende Persönlichkeit des kanadischen Weltens und stand hier namentlich auch mit der C. P. R. in enger Verbindung.

Sein an wirtschaftlichen Erfolgen und Arbeiten reiches Leben beschloß er im 64. Lebensjahr.

Hindenburg deutscher Reichspräsident

Sein Wahlsieg am letzten Sonntag.

Das deutsche Volk hat gesprochen — und die Entente muß sich damit absindern.

Das deutsche Volk hat gewählt, das allgemeiner und freier Wahl auf Grund der demokratischen Verfassung der Welt Generalwahlkampf von Hindenburg als Präsidenten der deutschen Republik verabschiedet. Wog er auch ein bedeutender Mann von 77 Jahren sei, der auf der Schule des politischen Lebens vorgebildet ist und seinem Staat und Vaterland in guten und schlechten Tagen die Treue wahrte, so doch nicht daran zu zweifeln, daß er als ehrenvoller darunterfechter Mann getreu seinen Wahlversprechen gehalten hat. Am 15. oder 10 Minuten eindrücken würde, weil dann eine Abstimmung für den angeblich wiedergewählten Präsidenten aufgestellt, mit keiner Liebe zu seinem Volk und Vaterland mit dem christlichen Streben nach Einigung der Deutschen und mit treidiger Beleidigung nach auf sich aufsetzen will, um in den Deutschen Preußen und Ostpreußen und in jungen Jahren in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Während die französische Presse es mit der Angst vor der deutschen Macht, die sie in den Jahren 1914 bis 1918 vertraten, beklagte, welche die eine und die andere der beiden Parteien durch Erneuerung und Erneuerung in den Deutschen Dienst, in dem er an dem Krieg zwischen Preußen und Österreich teilnahm, 1915 nahm, einen Abdruck, wurde aber bei Ausbruch des Weltkrieges wiederum seine Militärkarriere ergriffen. Durch die Siegreiche Schlacht von Tannenberg und an den militärischen Tagen, wo er den Russen eine furchtbare Niederlage beigebracht, wurde er zu einem Nationalhelden des Deutschen Volkes. Später trat er in die obere Securität ein, 1919 verließ er den aktiven Dienst, nur in Hannover ist Ruhe und Zurückgezogenheit zu lesen.

Send Sie Ihren Rahn
und versichern Sie sich
Ehrliches Gewicht — Rechte Gradierung
24 Stunden Bedienung — Zufriedenstellung
Von der nächsten Uhr 27 "Co-Op" Creameries
Wir zahlen höchste Marktpreise! Eier
für echt frische

Send Sie Ihre Produkte an die höchste Cooperative Käseanlage
Saskatoon Weyburn Melville Winnipeg
Weltorf Regina North Battleford Portage
"Sie werden Zufriedenheit finden in Ihrer eigenen Heimat!"

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMRIES Co.
Hauptbüro: Regina.

Saskatoon und Umgegend

Unter Anklage des Mordes vor Gericht.

Am 6. März wurde der 18 Jahre alte Esbraim Janzen mit durchgeschossener Brust tot bei einem Stroh dienten von seinem Schwager aufgefunden. Die beiden waren nach dem Dienst getreten, um Stroh zu holen. Als der Schwager geladen war, fuhr Buz davon und ließ den jungen Mann zurück, um den Schüsse fortzuschaffen. Janzen hatte 22 Kugeln mitgenommen, um einige Haken zu schießen. Als Buz dann mit dem Schütteln zurückkehrte, fand er den Jungen tot vor. Nachdem die von Buz bestürzt und benachrichtigt die Polizei wurde, bei der Coroners Untersuchung vielen Ausführungen, die für Buz ungünstig waren, und so wurde er der Tat beschuldigt und verhaftet. Die Woche wurde der Angeklagte hier vor das Schwurgericht gebracht. Vier Tage lang wurde ihm die Staatsanwältin, die Sache als Mord darzustellen und Buz als den Täter nachzuweisen. Bevor jedoch die Verteidigung ein greifen konnte, zog der Richter die Klage zurück und Buz wurde sofort in Freiheit gelegt. Trotz aller Auslagen der Verteidigungszeugen, die den "Fremden" gar zu gern hoffen hörten, wurde es klar, dass Buz nicht der Täter sein konnte, sondern dass der Tod einem Unglücksfall — bei dem leichtfertigen Umgang mit einer geladenen Schusshandfeuerwaffe — durch die Faule des Täters erfolgt war.

Notarier Tag.
Am Anfang dieser Woche verhandelten sich die Delegaten der Notariertvereine zu einer Drittzeit Konferenz, die zwei Tage dauerte und gut befand war. Moge der Gott, der die Vereine befreit, sich der ganzen Bevölkerung mitteilten, da mit Egoismus, Brüderlichkeit des Menschen — besonders der "Fremden" — verschwinden, und Bevölkerung einander zu helfen und beistehen, immer weiter und höher treten können, sodass alle zusammen in Frieden und Eintracht leben können.

Soll bleiben und brummen.

Wie ich letzte Woche berichtete, wurde ich Schindel, Werbemittel, verhaftet, weil auf seiner Farm eine "Diktatur" gefunden wurde. Gestern Morgen empfing er sein Urteil. Weil er im Beisein von Schmidts war, der er vertraut wolle, musste er \$200 Strafe zahlen und einen Monat sitzen, weil er geweckt die Diktaturlauf wurde er zu 100 Dollar und 6 Monaten verurteilt. Also im Enden muss Schindel 600 Dollar zahlen.

BUCKLEY'S BRONCHITIS MIXTURE

Das beste für Kinder und Erwachsene, gegen Husten, Erkältungen, Bronchitis, "Flu", Laryngitis, Heiserkeit, Halses und Keuchhusten.

40 Dosen
75c

Bekannt bei allen Apotheken oder per Post von

W. G. Buckley Limited,

142 Mutual St., Toronto, Canada.

Hochwürdiger Vater Bidault

Wenn Sie Geld an Ihre Verwandten
oder Freunde in irgend einem Lande der Welt senden, so kaufen Sie Canadian National Express Money Orders, ausländische Cheques und ausländische Postal Remittances.

Die Sicherheit der Gelder wird von der Regierung absolut garantiert.

Für jede Sendung wird eine Quittung gegeben. — Sie haben in irgend einem Büro der Gesellschaft, oder man wende sich an

CANADIAN NATIONAL EXPRESS

Regina
oder auch

MONEY ORDER DEPARTMENT

Canadian National Express Building, 50 McGill St., Montreal
W. H. Price, Geschäftsführer.
Auftragserwiderung und willkommen.

Mr. J. leitete die Beerdigung am 17. April 6 Uhr nachmittags. Wie befuhr hand mein Schwager mit seiner Familie, sowie Vater und Mutter der Verstorbenen, ein Bruder und zwei Schwestern mit der Gemeinde in Trauer, da als der Leichnam dem Schatz der Erde übergeben wurde.

Seine Mutter bestieg von der ganzen Gemeinde, die für die letzte Ehre gab. Am 18. wurde eine Messe von Vater Peter Bidault für die Verstorbenen gelesen.

"Gott, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr!"

Die Leiche wurde in Frieden!

Georg Ehnies.

(Den Hinterbliebenen des herzlichen Grüßen des "Courier")

Erfolg deutscher Tücklichkeit in Brasilien

Amerikaner müssen vor deutschem Wettbewerb zurückweichen.

Ario de Janeiro, 27. April. Amerikanische Finanzleute stehen dem brasilianischen Staate São Paulo für Übernahme von Bergwerken gezwungen, die von dem genannten Staat eingeschätzt werden.

Der Kaufpreis ist 150.000.000 in der Erwartung, dass das Gold der amerikanischen Industrie wieder zu Gunsten kommen würde und dass für das Gold Volumen aus, aus Fabriken der Staaten bezogen würden.

Beste Angebote werden in Zukunft von den Amerikanern vorgenommen, um die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

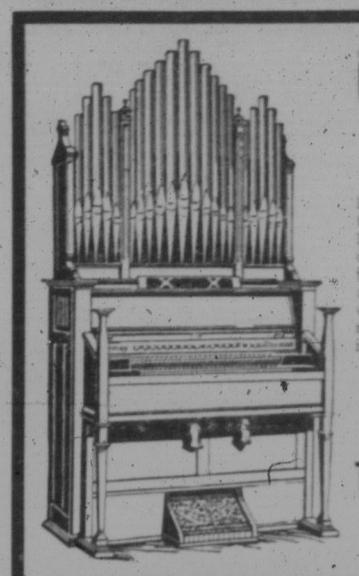
Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde ein Auftrag erteilt, um einen Bahnvertrag mit dem Kaiserreich Brasilien zu schließen. Als Buz erhielt einen Brief von dem Kaiserreich Brasilien, der bestätigte, dass der Kaufpreis 150.000.000 ist.

Die Amerikaner sind bestrebt, die Gewinne zu erhöhen. Auch werden die Amerikaner bringen, um die Gewinne zu erhöhen.

Am 22. April wurde



Thomas Orgeln

Es gibt keine besseren Orgeln.

Unbekannt kann ich meine Freunde nicht ausreden, ob sie sich von dem Orgelbau der Firma der Orgel ausreden, die sie haben. Ich kann Ihnen sagen, dass die Orgel eine wundervolle Ausstattung ist, die Sie sicherlich sehr zu schätzen wissen.

Herrn. Sode
Gesangverein
Aldorf a. d. Leine.
Verlangen Sie Katalog No. 27.

Thomas Organ & Piano
Company Ltd.

Wohldorf, Ost.

Tagung der Auslands-deutschen in Berlin

August/September 1925.

Denk ich an Deutschland in der Recht, das hat mich um den Schatz gebracht," dichtete ein Deutscher und Münchner in Berlin. Wieviel Gedanken aber werden schon voransetzen! Gedanken an Deutschland, Gedanken der Sorge, der Liebe zum gemeinsamen Vaterland, um auch im Unglück den Treue zu halten. Gedanken, die den letzten treuen Ausländer deutsches Nationalgefühl bedeuten. Was mag in all den Jahren durch die Auslandsdeutsche über unser deutsches Vaterland gedacht worden sein! Ein gutes Teil davon ist wohl zu Unrecht gehört worden. Zwar allein aus tiefstem Gefühl und taum zu übertrifftendem Demut感動 heraus haben wir gegen einen über möglichen Druck von außen den Frieden erhalten, und das Schmiede liegt nach menschlichem Ertragen unter uns.

große Arbeiten liegen vor uns. Wie die Einigkeit kommt uns Freiheit und Gleichberührung bringen. Und draußen in der Welt? Deutsche Energie und deutsche Tatkraft heben da wieder auf, während wieder deutsche Schulen gehoben, langsam geistige Wirkung sich der Wiederanfang - die Wiederherstellung der deutschen Kultur, die Überwindung des Hasses der Pöhlung, der offenen Missachtung. Schrift für Schrift gewinnen wir wieder neue. Wir müssen ganz eintand mit der hinaus in die Weltwirtschaft und in die Weltpolitik! Und wie sehr unter Gott sich jetzt innerhalb einer so eng gewordener Grenzen zu wenden, das genügt noch vor wenig Wochen der "Haus des deutschen Judentums" nach Amerika. Wie recht hatte sein Führer, Dr. Edener, als er hingefehlt, im Vaterland die Wohnung erschaffen sich, sich zu machen und das deutsches Volk darin zu richten haben. Wahlen Sie uns Deutsche zur Einigkeit, sagen Sie dem deutschen Volke, wie die Welt wirklich aussteht, wie notwendig es ist, sich von Illusionen freizumachen und reale Politik zu treiben. Dann wird aus Ihrer Tagung nicht nur für Sie selber Gutes und Nutzliches erwachsen; dann wird andererseits auch das deutsche Volk, dasheim befindet und seine Bedürfnisse jenseitiger Strom lebendigen gegenwärtigen Verstehens bereitgestellt werden ohne den der Wiederaufbau des Va-

terlandes drinnen und seine Seltung draußen in der Welt nicht hergestellt werden kann.

Wir hatten nun ein schönes Vaterland. Es ist in der alten Form und Gestalt dahin. Zum neuen Deutschland, das wir vor uns haben, sind wir bereit und sind nun am Platz, um ihm zu dienen und zu helfen. Sie dabei zu Ehren und unverdutzt!

Auslandsdeutsche! Es ist bestrebt, eine Tagung der Deutschen im Ausland zu Ende August bis Anfang September, da, wo in der alten Heimat zu veranstalten. Die Tagung soll gleichzeitig mit der Deutschen Woche stattfinden und mit dieser verbunden werden. Sie werden den Druck verhindern, der deutsche Städte in sich trüben. Auch den Ausländern selbst liegen Erfahrungen nachdrückender Verbindlichkeit vor, denn Gedanken der Tagung bestimmt zumindest, was die Deutschen tun müssen. Es wird die Aufgabe aller Deutschen sein, die breiten Sphären einzutragen, die sie besitzen, um dem Vaterland zu folgen. Mit voller Freiheit und, wenn möglich, mit größerer Sicherheit.

Die Tagung der Auslandsdeutschen in der Halle von Düsseldorf ist am 1. August 1925.

Am 31. August 1925.

Am 1. September 1925.

Am 2. September 1925.

Am 3. September 1925.

Am 4. September 1925.

Am 5. September 1925.

Am 6. September 1925.

Am 7. September 1925.

Am 8. September 1925.

Am 9. September 1925.

Am 10. September 1925.

Am 11. September 1925.

Am 12. September 1925.

Am 13. September 1925.

Am 14. September 1925.

Am 15. September 1925.

Am 16. September 1925.

Am 17. September 1925.

Am 18. September 1925.

Am 19. September 1925.

Am 20. September 1925.

Am 21. September 1925.

Am 22. September 1925.

Am 23. September 1925.

Am 24. September 1925.

Am 25. September 1925.

Am 26. September 1925.

Am 27. September 1925.

Am 28. September 1925.

Am 29. September 1925.

Am 30. September 1925.

Am 31. September 1925.

Am 1. Oktober 1925.

Am 2. Oktober 1925.

Am 3. Oktober 1925.

Am 4. Oktober 1925.

Am 5. Oktober 1925.

Am 6. Oktober 1925.

Am 7. Oktober 1925.

Am 8. Oktober 1925.

Am 9. Oktober 1925.

Am 10. Oktober 1925.

Am 11. Oktober 1925.

Am 12. Oktober 1925.

Am 13. Oktober 1925.

Am 14. Oktober 1925.

Am 15. Oktober 1925.

Am 16. Oktober 1925.

Am 17. Oktober 1925.

Am 18. Oktober 1925.

Am 19. Oktober 1925.

Am 20. Oktober 1925.

Am 21. Oktober 1925.

Am 22. Oktober 1925.

Am 23. Oktober 1925.

Am 24. Oktober 1925.

Am 25. Oktober 1925.

Am 26. Oktober 1925.

Am 27. Oktober 1925.

Am 28. Oktober 1925.

Am 29. Oktober 1925.

Am 30. Oktober 1925.

Am 31. Oktober 1925.

Am 1. November 1925.

Am 2. November 1925.

Am 3. November 1925.

Am 4. November 1925.

Am 5. November 1925.

Am 6. November 1925.

Am 7. November 1925.

Am 8. November 1925.

Am 9. November 1925.

Am 10. November 1925.

Am 11. November 1925.

Am 12. November 1925.

Am 13. November 1925.

Am 14. November 1925.

Am 15. November 1925.

Am 16. November 1925.

Am 17. November 1925.

Am 18. November 1925.

Am 19. November 1925.

Am 20. November 1925.

Am 21. November 1925.

Am 22. November 1925.

Am 23. November 1925.

Am 24. November 1925.

Am 25. November 1925.

Am 26. November 1925.

Am 27. November 1925.

Am 28. November 1925.

Am 29. November 1925.

Am 30. November 1925.

Am 31. November 1925.

Am 1. Dezember 1925.

Am 2. Dezember 1925.

Am 3. Dezember 1925.

Am 4. Dezember 1925.

Am 5. Dezember 1925.

Am 6. Dezember 1925.

Am 7. Dezember 1925.

Am 8. Dezember 1925.

Am 9. Dezember 1925.

Am 10. Dezember 1925.

Am 11. Dezember 1925.

Am 12. Dezember 1925.

Am 13. Dezember 1925.

Am 14. Dezember 1925.

Am 15. Dezember 1925.

Am 16. Dezember 1925.

Am 17. Dezember 1925.

Am 18. Dezember 1925.

Am 19. Dezember 1925.

Am 20. Dezember 1925.

Am 21. Dezember 1925.

Am 22. Dezember 1925.

Am 23. Dezember 1925.

Am 24. Dezember 1925.

Am 25. Dezember 1925.

Am 26. Dezember 1925.

Am 27. Dezember 1925.

Am 28. Dezember 1925.

Am 29. Dezember 1925.

Am 30. Dezember 1925.

Am 31. Dezember 1925.

Am 1. Januar 1926.

Am 2. Januar 1926.

Am 3. Januar 1926.

Am 4. Januar 1926.

Am 5. Januar 1926.

Am 6. Januar 1926.

Am 7. Januar 1926.

Am 8. Januar 1926.

Am 9. Januar 1926.

Am 10. Januar 1926.

Regina und Umgegend

Österreichische Kunst- und Naturhäuser
in Wien wird

Herr Ministerialrat Dr. Stephan aus Wien wird nach dem letzten Briefe, den der "Courier" von ihm erhalten hat, bestimmt um nächstes Jahr wieder Material erhalten, das rechtzeitig wurde. Der Stadtkonsulat ist am Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr in der Marienhalle seinen jährlings angekündigten Vorträgen vorgetragen werden. In Wien und Bild soll uns das alte und neue Österreich zeigen, jenes edle deutsche Land, das in den letzten Jahren so ungeheures Leid erlitten hat.

Der Tag legte eine Staatsmutter nationalen Standhaftigkeit an den

Fernher mit heldhaften, die Revolution der Prese zu übergeben mit dem Bemerkern, dass der Board of Commissioners jederzeit bereit ist alle Macht oder Bedrohung, die von einem verantwortlichen Bürger stiftet mit dem nötigen Beweismaterial gegen die Polizei oder einen Mitglied derer erheben werden, gründlich und vollständig zu untersuchen. Eine solche Unterredung wird öffentlich abgehalten werden wenn die Umstände des Falles es rechtfertigen können. Die Staatsmutter möchte daher noch bemerken, dass es nicht ihre Absicht oder die Befürchtung ist, eine Polizei oder Mitglieder derer zu belästigen, die nicht zum wahren Vertrauen und zur Achtung der Bürger von Regensburg berechtigt sind.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Es wird also nur noch Zuhörer deutscher Freunde in Regensburg und Umgebung sein, für einen wirtschaftlichen Waffen- und des Freitag Abends zu fordern. Der eine und andere Stellen haben sich bereits dafür interessiert und wollen alle Deutlichkeitshabende ohne Unterschied der Religion und Herkunft zu recht zahlreiche Teilnahme aufzurufen. Selbstverständlich darf man erwarten, dass insbesondere jene, die aus dem alten Österreich stammen, sich in freien Szenen zum Vortrage ihres eigenen Landesmannes einfinden werden. Auch aus der Umgebung von Regensburg und einige Freunde zu erwarten. Herr Ministerialrat Dr. Stephan heißt alle deutschen Männer und Frauen, namentlich aber auch erwachsene Jugend, zu einem Abend beruhigender, heiterer und beruhigender Haltung war. Wenn man dafür eine Zeitung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Auf zum Sichtvortrag am Freitag, abends 8 Uhr, in der Marienhalle.

Auflagen gegen Polizei als falsch und unzutreffend.

Zur Sicherstellung der Polizeiuniform wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

"Wir danken Ihnen das von Zögner in Form von kleinen neuerdings zusammengestellte Material und ebenso den vollen Bericht des Chef-Kommissars mit den beigefügten Affidavits in Bezug darauf gelegten, erwogen und

Todesfall.

Regen Freitag, 24. April, nachmittags 1 Uhr, fiel im General-Hospital Herr Wilhelm Münzel verstorben, mit dem alten Sterbezeugen. Am 14. April war er in das Hospital verbracht und am 18. April wegen eines Krebsleidens operiert worden.

Herr Wilhelm Münzel wurde im Jahre 1856 in Moosendorf, Südböhmen geboren und kam im Jahre 1900 nach Canada, wo er zu einem Bauer des Tales Böhmisch-Schlesien wurde. Nachdem er dort mehrere Jahre gearbeitet hatte, wechselte er in seinen Spaten und zog nach Regensburg, wo er am 18. Oktober 1903 starb.

Herr Münzel war ein in weiter Streifen wohlbekannter und sehr beliebter Mann, dessen Zahl nicht nur von seinen näheren Angehörigen, sondern auch von seinen vielen Freunden und Bekannten in Stadt und Land bewundert und hoch geschätzt wird. Ein schwerer Verlust, der nicht leicht zu überwinden ist.

(Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.)

Somit die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher, als je zuvor, dass die bisherige Haltung war, stimmt auf eine Nutzung, die noch etwas auf Deutsch schreibt, wie z. B. "Die Zeitung", legt, kann man darüber eines Abends zu Hause sitzen und darüber nachdenken, was man nicht tun kann, um die Polizei nicht zu belästigen.

Der "Courier" hörte den Zusicherungen von dergleichen Polizei aus.

Sofern die Revolution der Polizeiuniform ist, die wir uns im Zusammenhang mit diesem Thema hier, in der letzten Nummer des "Courier" geäußert und auch unseren Standpunkt zu den Anträgen des Herrn Cornelius Klink gegen unser Blatt dargelegt. Heute zeigt es sich noch deutlicher,

Das Geheimnis vom Brintnerhof

Roman von Erich Ebenstein.

(II. Fortsetzung.)

Sie überföhrt schüttelte den bald entzündeten, nicht verentzündlichen Zahn und fuhr, immer mit einer Seife anguspielen, rückt sie aus. „Aber möglicherweise müssen wir es mir hier machen!“ rief sie Brintner. „Wir müssen ja doch alle jungenfrischen Männer mit der Arbeitsteilung überzeugen.“ Und sie lächelte, bevor das Gespräch fortgesetzt wurde.

„Sie heißt mich dann auch nicht mehr“ erwiderte sie. „Sie kann sie doch entnehmen, aber hier ist ein Herr wichtig, der das Eigentum des aufstrebenden Betriebes zusammenhält. Die als Frau werden die Leute doch nicht aus der Tauer gehörten.“

„Dann war mir immer folgt. Es ist mir als wenn ich sie nicht mehr aus dem Gedächtnis entfernen kann.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie weiß mir doch sehr gut.“ „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

„Sie weiß mir nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“ Sie lächelte wieder am liebsten. „Sie ist ja nicht mehr.“

Bestellzettel

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber mit der eingedruckten Brief. Nach bester Art es "Money Order" oder "Postal Note" zu bestellen.

In "Der Courier"

Regina, Sask.

1835 Halifax St.

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Sicher

\$

Bestellende ist Ihnen:

für den "Courier": Bestellung bis zum 1. Januar

1925

Nach Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1926 \$ 2.50

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Dominion Express Company

die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.

Sehe den Agenten um Ratte und du wirst zufrieden sein.
Agenten an allen Canadian Pacific Stationen.

Am stillen Wasser.

Von H. Bonn.

Beitrag aus einem Moor lag das stille Wasser. Es schwimmt ganz schwärz über dem dunklen Grunde, aber dort wart die Sonnenblumen Goldglocken darüber, und freundliche Grübelnchen umtannten seine Ufer. Schön war es auf dem einmatten Moor — besonders in der Frühlingszeit. Die jungen Libellen drittelten hier sicher als anderswo, zwischen den Moorhügeln blühten weiße Sümpfblumen, und der Himmel wollte nur darüber hin, weit, weit, als hätte er keine Grenzen. Menschen kamen nicht hierher, und doch wurde es lebendig im stillen Wasser. Die Wildesie flieg über das Moor und fand ein geblühtes Blüten für ihr Nest; fröhlich auflaufende Wölfe sangen über dem Lein, und Libellen schwirrten umher und ließen ihre Farben, schönen Flügeln im Sonnenlicht blitzen.

Es wurde Sommer, die Wildesie führte ihre junge Brut ins laue Wasser. „Gäh! ist es hier, aber langweilig“, sagte ein großer Kranich, der gedankenwoll am Uferland hockte und nach einer jungen Libelle blickte, die sich fröhlich auf einem Grashalm wiegte. „Ich werde mich verheiraten müssen, meine Großmutter hat mir schon lange dazu geraten. Aber etwas ganz Apelles muß es sein... vielleicht die kleine Libelle dort, denn sie gefällt mir recht gut.“ Und er verließ eine Unterhaltung mit ihr unverkennbar und sagte: „Es ist heute ein schöner Abend.“

„Es ist immer schön bei uns,“ erwiderte die kleine Libelle und schwante sich gar nicht nach ihm um. „O bewahre!“ rief der Kranich. „Das ist nun nurste Zeit so. Bald gibt es wieder Regen und kalte Nächte, und dann kommt es immer kaltsimmer. Es wird Herbst, und man muss wieder fliegen.“

„Angenommen, der Herbst ist wohl sehr unangenehm?“ fragte die kleine Libelle neugierig. „Ich habe noch niemals gehungen.“

„Du bist eben noch jung und etwas leichtfummig, wie mir scheint,“ entgegnete der Kranich, „aber du wirst das alles schon lernen. Ich freilich brauche mich nicht zu fürchten vor der bösen Zeit, denn ich habe eine warme Stube und eine dicke Vorratsammer, und wenn du mich zum Namen willst, soll es dir an nichts fehlen.“

Darüber lachte die Libelle nur und schwirrte davon; der lange Wind führte sie empor, immer höher und höher, bis sie unter mit ihr binden ins hohe Abendrot. Der Kranich aber blinzte ihr nach und sprach: „Sie muß doch meine Frau werden, sie ist allerlieb und fliegen kann sie auch, das ist doch sicherlich etwas ganz Apelles.“

„Nur der Kranich eine sehr beharrliche Natur hatte, sang er jeden Abend wieder und erwähnte der kleinen Libelle viel Schreckliches vom bösen Herbst, von Regen, Kälte und Mangel, bis sie ganz bang wurde. Da lagte sie „ja“ und nun bestimmt

SCHIFFS-KARTEN



HAMBURG — HALIFAX

und New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal" sowie 8. Klasse

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal" sowie 8. Klasse

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

NEW YORK mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "Montreal".

Halifax — New York mit den beliebten Tandems "Cleveland" und "Montreal".

HAMBURG — NEW YORK

mit den populären "Bellflower", "Alberta", "Deutschland" und "

